

General-Anzeiger

Saalkreisches Wagedratt.

Abonnements 50 Wfg. pro Monat frei in's Haus.

Haupt-Expedition:

Postfach Nr. 16 (Eingang Postamtstr.)

Wagelns nehmen keine Anstalts-Plätze entgegen.

Erhalten täglich Nachmittags zwischen 3-5 Uhr.



für Halle und den Saalkreis.

Ämtliches Verordnungsblatt des Magistrats zu Halle a. S.

15. Jahrgang.

Wöchentliche Gratisbeilagen: „Saalkreisches Familienblatt“ und „Der Frauenkreis“.

Saalkreisches Neuversteig.

Für die Abhaltung von Versteigerungen...

Versteigerung: 15. Eingang Saalkreisches, 18. Eingang...

Druck und Verlag von H. Schulz in Halle a. S.

Die heutige Nummer umfasst 16 Seiten.

Neueste Ereignisse.

Das Befinden des Königs von Sachsen läßt sehr viel zu wünschen übrig...

Die Bildung eines besonderen Ministeriums für Polen und Westpreußen wird amtlich in Erwägung gezogen.

Was heute liegen interessante Mitteilungen über die schicksaligen Krupp-Ereignisse sowie über den Vertrag des Krupp...

Neue Nachrichten aus Rom betreffen den Fall Krupp resp. die Verfolgung der neapolitanischen Zeitungen.

Die Vorgänge in Maroffo scheinen die nun zunächst interessierten europäischen Mächten Veranlassung herbeizuführen.

Au der Jahreswende.

Halle, 31. December.

Wieder ist ein Jahr von der großen Schuld der Zeit geflossen. Wie den nach langer und beschwerlicher Wanderung Zurückkehrenden die blaue Ferne glänzt...

Wie am Beginn und während des Verlaufs, so bedachte sich auch nach Verwindung des idyllischen Krieges die Haltung der Reichsregierung nicht ganz mit dem Volksempfinden...

Schatten der Vergangenheit.

Roman von E. Göring.

(Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

4. Kapitel.

Am nächsten Tage starrte Kurt Walter Herr von Dunois seinen Besuch ab, wurde freundlich begrüßt und empfangen die Versicherung...

Der Affessor erhob sich deshalb bald mit den Worten: „Sie scheinen noch etwas angegriffen und ermüdet von der Reife, Herr Baron?“

„Nicht doch! Ich habe schlecht geschlafen. Die Luft in diesen großen, aber niedrigen Zimmern ist dumpf und drückend. Es riecht nach Staub und Moder hier. Finden Sie nicht auch?“

„Rein, Herr von Dunois.“ „Aun, dann bilde ich es mir bloß ein. Das ganze Schloß mit seiner unheimlichen Bauart, seinen schmalen Gängen und tiefen Gassen ist mir zuwider.“

„Dah diese kalte Luft mehr zur Schwermuth als zur Heiterkeit stimmt, läßt sich nicht leugnen, dennoch finde ich sie bewundernswürdig.“

„Für jene, welche über den wollen, ungeborenen Frohsinn der Jugend verfügen, mag das Finstere und Geheimnißvolle einen gewissen Reiz haben. Die Romanik, ob schon immo deren geworden, behält immer noch ihre Anziehung - wenigstens unter den jungen Leuten, für die im Leben Enttäuschungen ist sie längst und vollständig abgethan.“

„Wäre dem so, würden Sie sich dann von ihr beeinflussen lassen?“ Der Baron lächelte nervös.

nicht genommen, obgleich eine Versicherung gegen früher unersenkbar ist. Die durch die Bankkrise des Jahres 1901 namentlich den kleineren Sparern geschlossenen Banken begannen zu vernachlässigen, die Sparfestsätze...

Der unter so traurigen Umständen erfolgte Tod des größten deutschen Industriellen Alfred Krupp zählte zu den beklagenswertheiten Ereignissen des Jahres 1902. Inwieweit der Aufforderung des Kaisers an die Arbeiterschaft...

Die bemerkenswerthen Ereignisse des Jahres 1902 auf dem Gebiete internationaler Politik sind die Einweihung der Burenrepublik in das britische Weltreich und die Wählung des ostasiatischen Zwiefundes zwischen England und Japan. Wähler sind die „Bauern“ bei der Erziehung...

Politische Uebersicht.

Deutsches Reich.

Berlin, 30. December. (Sohnschreiber.) An der gestrigen Abendstunde beim Kaiserpaar im Neuen Palais nahmen die Prinzen-Erbprinzeßin. Später begaben sich die Prinzen mit den vier älteren Prinzen zu der Begrüßung einer Einladung zu Tere und Tany folgend...

„Da haben Sie mich mit meinen eigenen Waffen geschlagen. Zu mir streiten eben zwei Geinige: der Sceptifer und der von seinen kranken Nerven Beherrschte. Letzterer steigt oft über erziehen. Seit Jahren schon kann ich keine dunklen Winkel und Ecken leiden und an diesen ist gerade Schloß Horboll so reich.“

„Gewiß! Die Baronesse war ein schönes, schwarzlockiges Kind. Gar oft sah ich sie, wenn mein Weg mich an Gitter des Schloßganges vorbeiführte.“

„Jetzt soll sie mir helfen, die alte Finsterniß und die drückende Stille zu verschuchen. Mit ihr wird neues Leben hier einziehen. Und das muß auch geschehen, damit ich den Aufenthalt zwischen diesen Bergen erträglich finde.“

„Ich kann es nur begriffen finden, daß man in dieser schier endlosen Furtak von Klümmen die Einigkeit wie eine schwere Last empfindet, und gestaltete Ihnen zu Ihrem Entschluß, die Baronesse hierher zu berufen, Herr von Dunois.“

„Nehmen Sie doch noch ein wenig Wap.“ „Meine Zeit ist gemessen. Ich muß in die Stadt, hoffe jedoch bald längeren Urlaub zu erhalten.“

„Den Sie hier verleben werden?“ „So beabsichtige ich, Herr Baron.“ „Schön! Dann wünsche ich Sie recht oft bei mir zu sehen.“

Der Affessor lehnte noch einmal in das freundliche Häuschen zurück, betrachtete sich von den Ecken und der Schwelle und benutzte dann den im Fohrlagegebäude eingestellten Wagen seines Dufels.

Unterwegs begegnete ihm eine Kutsche in welcher zwei Damen nicht einer älteren offenbar dienenden Person sahen. Die eine in tiefer Trauer gekleidet und dicht beschleiert, lehnte regungslos in den Kissen, die andere neigte sich weit vor und blickte nach der Richtung, wo das Schloß lag.

günstig lautenden Nachrichten über das Befinden des Königs geflüßt hat, können sich nicht erlauben zu sollen. In der Umgebung des hohen Patienten greift eine ernste Aufregung der Dinge Platz, wie aus folgender Dreierber Meldung hervorgeht. In Hoffenheim ist man in sehr großer Besorgnis wegen des Befindens des Königs. Die Aufregung zeigt eine Hartnäckigkeit, die bei dem hohen Alter des Patienten nicht unbedeutend ist. Zwar ist das Allgemeinbefinden unverändert, aber die Schweißabsonderung ist noch bedeutend. Appetit und Stärke sind sehr mangelhaft. Dienstag Abend trat Professor Dr. Kaufmann aus Leipzig zu einer Konsultation bei Hofe ein. Bei der Konsultation hat sich herausgestellt, daß der König an einer ausgebreiteten Rast in die Erquickung getretenen Zustande erkrankt ist, daß aber Vertheilung von etwa drei Wochen Lungenentzündung zur Zeit nicht zu bedauern ist.

(An den Vorständen des Reichs-Kriegsministeriums) der norddeutschen Seefahrtswerke, Max Wittmann, hat der Kaiser folgendes Telegramm geschickt: „Mit besonderer Freude habe ich Kenntnis genommen von dem Entschlusse des ersten auf einer deutschen Welt-Reise mit dem Kaiserlichen Yachtboot zu reisen. Ich bin gewiß, daß der „Baltan“ seine bewährte Leistungsfähigkeit auch auf diesem neuen Gebiete bewähren wird, und wünsche ich, daß neue Weltentdeckung die Hoffnung, daß es auch dort getragen wird, die guten Beziehungen zwischen dem deutschen Reich und den Vereinigten Staaten immer mehr zu befestigen. Wilhelm, I. R.“

(Der Schwarze Adler-Orden) ist 1902 dreizehnmal verliehen worden, und zwar: an den kommandierenden General des 18. Armee-Korps, General der Infanterie und Generaladjutanten v. Androski, den kommandierenden General des 14. Armee-Korps, General der Infanterie v. Pod und Volad, den Prinzen Maximilian von Baden, den General der Artillerie J. D. Ober von der Wäld, den Schloß-Präsidenten, den Staatsminister v. Tscherning, den russischen Minister der auswärtigen Angelegenheiten Grafen v. Samsboroff, den russischen Minister des kaiserlichen Hauses Baron Frederiks, den deutschen Vorkämpfer in Wien Grafen von Wedel, den italienischen Ministerpräsidenten Zanardelli, den russischen Generalgouverneur in Sibirien v. Ljermoff, den kommandierenden General des 3. Armee-Korps, General der Infanterie v. Sigmund und den Generalinspektoren der Marine, Admiral v. Koffler. Von Rittern des Schwarzen Adlers sind im Laufe des Jahres geboren: Prinz Wäld von Drenburg, König Don Francisco von Spanien, Infant Franz v. Witt, Prinz Heinrich XXII. Reich 4. R., Prinz Georg von Preußen, König Albert von Sachsen und Staatsminister Oberpräsident Dr. v. Gehler.

(Der Oberpräsident der Rheinprovinz Crellienz Rastke) hat, nach Mittheilungen aus Köln, benachigt von seinem Posten zurückzutreten. Der Reichstag des Reichstages hat sich am 27. November d. J. zum ersten Mal wieder versammelt. Die Verhandlungen sind am 27. November d. J. zum ersten Mal wieder versammelt. Die Verhandlungen sind am 27. November d. J. zum ersten Mal wieder versammelt.

(Eine ungewöhnliche Laufbahn) hat der neuseeländische zweite Vizebürgermeister unter Haupt und Nebenbuhl zurückgelegt. Vom Konstitution wegen seiner modernen realistischen Schriften und seiner Zurechtfindung zum Vorstände des Hauptvereins abberufen, machte der Georg Reich sich gerade hierdurch der Bürgerchaft seines Interesses, während sein fortwährender Verbleib im Regierungsdienst - er ging als Regierungs- rath in das Reichs-Verwaltungsmittel über - ihm die Beiligung der Krone als zweites Oberhaupt verlieh im Voraus zu sichern ließ. So wurde er denn am 27. November d. J. zum Reichs-Verwaltungsmittel für den vicarministerien Posten vorgeschlagen, unmittelbar darauf vom Reich der Stadtrathordnen-Berathung ernannt und nach bloß einem Monat des Vangens und Vangens in imbernen sein vom Kaiser und König befehligt, wie wir bereits gestern mittheilen konnten.

(Die Nationalität. Korrespondenz.) Ich habe das bezeichnende Reichthum wahrrecht toll nach einer langweiligen, eines ungenügenden hohen Herrn erlesen und ichamen Gelehrten ansäufte sein. Die internationale

Kurt zog übertraht den Hut. Dieses idmale, seine, von tiefsehender Haar umrahmte Gesicht, aus welchem ein Paar dunkelblau Augen mit eigenenthümlich fremdem, stolzem Ausdruck blickten, meinte er zu kennen. War das nicht Baronesse Victoria? Aber Herr von Dunois erwartete seine Tochter ja erst in vierzehn Tagen! Also jöhren er sich doch wohl zu irren?

Der Grauf des Affessors war kühl, erstarrt und mit stolzem Neigen des Hauptes erwidert worden.

Eine halbe Stunde später läutete es an dem Thor vor der steinernen Brücke. Dieses wurde geöffnet, und bald darauf rollte ein Wagen in den Schloßhof.

„Was giebt?“ fragte der Baron, der sich auf dem Rasenbett ausgebreitet hatte, verdrießlich emporsahend, als Joseph eintrat.

„Die gnädige Baronesse sind eben angekommen, gnädiger Herr.“

„Was? Meine Tochter? Heute schon? Doch nicht allein, will ich hoffen?“

„Nein, in Begleitung. Mit Frau —“ „Schon gut! Wo sind die Damen?“

„Im Salon.“ „Schnell! Hilf mir ein wenig Toilette machen.“

Er vertauschte den rothledernen Schlafrock mit einem eleganten Anzug, brachte mittels zweier Tischgehülfsknechten sein etwas häßliches, leicht ergrautes Haar in Ordnung und begab sich in den Salon, um auf der Schwelle deselben betreten stehen zu bleiben.

Nur flüchtig glitt sein Blick über die lang embebetete Tochter hinweg, um an der anderen Dame haften zu bleiben, welche mit automatenhaft langsame Bewegung den dichten, schwarzen Schleier zurückschlug und ein bageres Antlitz zeigte, das fast so weiß erschien, wie das schneeige Haar.

„Frau von Wäldrecht! Das ist eine Ehre, auf die ich durchaus nicht vorbereitet war —“ stammelte Herr von Dunois. „Sie eruchten mich ausdrücklich, Victoria nur unter dem

Geschäftshaus

HALLE a. S.

J. Lewin

Marktplatz 2 u. 3.

Grösstes Waarenhaus der Provinz Sachsen.

Grosser

Räumungs-Ausverkauf.

Alle Artikel, welche der Mode unterworfen sind, kommen, um damit gänzlich zu räumen, zu ausserordentlich billigen Preisen zum Verkauf. Ausserdem sind in verschiedenen Abtheilungen grosse Posten zusammengestellt, welche dermassen zurückgesetzt sind, dass sie kaum der

 Hälfte des Herstellungspreises

entsprechen. Der Räumungs-Ausverkauf umfasst:

Seidene, wollene und halbwollene Kleiderstoffe, Waschstoffe, Elsasser Baumwollenwaaren, Leinen, Leib-, Tisch- und Bettwäsche jeglicher Art, Möbelstoffe, Teppiche, Gardinen, Portieren, Divandeecken, Felle, Damen-Jackets, Paletots, Capes, Abendmäntel, fertige Costumes, Costum-Röcke, Morgenröcke, Matinée, Mädchen- u. Knaben-Confection, garnierte Damen- und Mädchen-Hüte, Knaben- und Mädchen-Mützen, Pelz- und Feder-Boas, Sonnen- und Regen-Schirme, Handschuhe, Damenputz und Weisswaaren jeglicher Art.

Unter anderem empfehle:

1680 Stück Prima Winter-Bulgaren-Blousen	in geschmackvollen Dessins, gute Verarbeitung,	das Stück	95 Pfg.
1000 Stück Prima Velour-Blousen,	vorzügliche Qualitäten in prächtiger Muster-Auswahl.	das Stück	Mk. 1,25.
450 Stück reinwollene Flanell-Blousen	in entzückenden Dessins, ausserordentlich günstiges Angebot.	das Stück	Mk. 3,00
250 Stück Velour-Damen Blousen	in soliden Qualitäten	das Stück	85 Pfg.
400 Stück bunte Piqué-Röcke	mit Langnette, saubere Ausführung,	das Stück	85 Pfg.
750 Stück Tuch-Unterröcke	in vorzüglicher Verarbeitung, Prima Qualitäten, mit besonders geschmackvoll garnierten Volants.	das Stück	Mk. 2,50

Ein grosser Posten	schwarz- weiss melierte Costumeröcke, gediegene Qualitäten, mit breitem Volant, „Saison-Neuheiten“.	das Stück	Mk. 2,50
Ein grosser Posten	Zier-Schürzen mit Tülleinsatz, Tüll-Volant und farbiger Hand-Stückerei,	das Stück	75 Pfg.
Ein grosser Posten	Damen-Velour-Beinkleider, vollflüchtige Winter-Qualitäten in einfarbig und gestreift mit Langnette,	das Stück	75 Pfg.

ca. **300 Stück**
reinwollene und halbwollene Kleiderstoffe
für Blousen und Costumes, hochfeine Qualitäten, aparte Streifen,
Serie I Meter **1 Mk.**, Serie II Meter **90 Pfg.**, Serie III Meter **75 Pfg.**

ca. **6000 Meter**
Prima Elsasser Sammet-Velour
in vornehmen Mustern, vorzügliche Qualitäten, statt 60 bis 70 Pfg. jetzt:
Serie I Meter **35 Pfg.**, Serie II Meter **30 Pfg.**, Serie III Meter **25 Pfg.**

Ein grosser Posten
Elsasser Rips-Piqués
in entzückenden Dessins, nur waschechte Qualitäten.
Serie I Meter **35 Pfg.**, Serie II Meter **30 Pfg.**, Serie III Meter **25 Pfg.**

Ein grosser Posten
Organdys
halbklaare Gewebe in besonders aparten Dessins, statt 80 bis 90 Pfg. jetzt:
Serie I 40 Pfg. Meter, Serie II 35 Pfg. Meter, Serie III 30 Pfg. Meter, Serie IV 25 Pfg. Meter

Ein grosser Posten
Schwarze Capes,
tadellose Verarbeitung, gute Stoffe,
Serie I **4,50 Mk.**, Serie II **4,00 Mk.**, Serie III **3,50 Mk.**

Ein grosser Posten
Schwarze Paletots
auf Futter gearbeitet,
Serie I **6 Mk.**, Serie II **5 Mk.**

Ein grosser Posten
Winter-Jackets,
schwarz und farbig, solide Qualitäten, das Stück
3 Mk.

Ein grosser Posten
Woll-Mousselines,
Prima Qualitäten, in nur hervorragend schönen Dessins,
Serie I 60 Pfg. Meter, Serie II 50 Pfg. Meter, Serie III 45 Pfg. Meter

Ein grosser Posten
Ballstoffe
in allen Lichtfarben und prächtigen Damast-Fantasiemustern, das Meter
65 Pfg.

Ein grosser Posten
Seiden-Plüsch-Mäntel
mit eleganter Pelzgarnitur
statt **45 Mk.** jetzt: Serie I **12 Mk.**, Serie II **10 Mk.**

Ein grosser Posten
elegante Abendmäntel
mit aparter Pelzgarnitur
statt **20 bis 45 Mk.** jetzt: Serie I **15 Mk.**, Serie II **12 Mk.**, Serie III **9,50 Mk.**

Ein grosser Posten elegante Damen-Wäsche,
welche theils in Schaufenster, theils am Lager gelitten, bestehend aus feinen Damen-Tag- und Nacht-Hemden, Negligé-Jacken, Beinkleidern etc.,
ferner ein Posten Herren-Wäsche
zu ganz besonders billigen Räumungs-Preisen.